



(10) **DE 10 2020 128 267 B3** 2021.12.30

(12)

## Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2020 128 267.2**

(51) Int Cl.: **B60P 3/04 (2006.01)**

(22) Anmeldetag: **28.10.2020**

(43) Offenlegungstag: –

(45) Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: **30.12.2021**

Innerhalb von neun Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten (§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 1 Patentkostengesetz).

(73) Patentinhaber:  
**Flemming, Mareen, 84152 Mengkofen, DE**

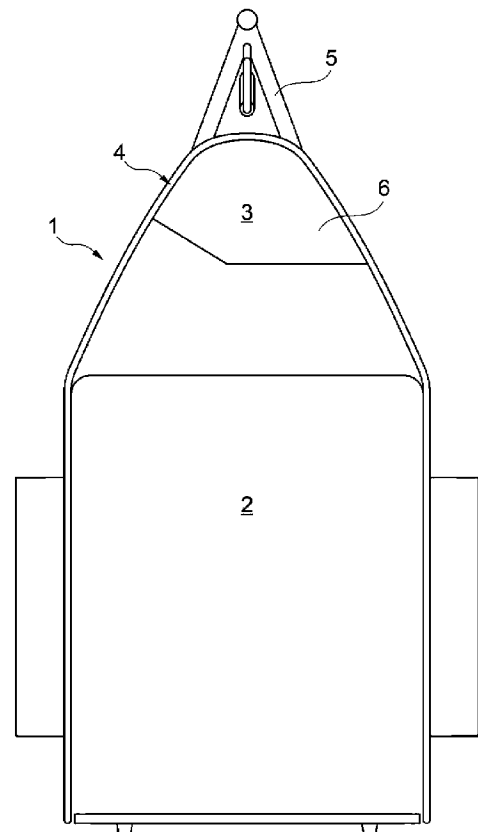
(56) Ermittelter Stand der Technik:

(74) Vertreter:  
**Reichert & Lindner Partnerschaft Patentanwälte,  
93049 Regensburg, DE**

DE	10 2006 027 467	A1
DE	20 2004 015 158	U1
DE	20 2014 009 719	U1
US	2006 / 0 070 661	A1
US	2012 / 0 042 833	A1
WO	95/ 19 896	A1

(72) Erfinder:  
**gleich Patentinhaber**

(54) Bezeichnung: **PFERDEANHÄNGER MIT WASSERVERSORGUNG**



(57) Zusammenfassung: Es ist ein Pferdeanhänger (1) mit einer Wasserversorgung (10) offenbart. Der Pferdeanhänger (1) umfasst eine Ladefläche (2) und zumindest eine Sattelkammer (3), die einen Grundriss (4) definiert. Die für den Pferdeanhänger (1) vorgesehene Wasserversorgung (10) hat einen Grundriss (11) ausgebildet, der in seiner Form dem Grundriss (4) der Sattelkammer (3) entspricht. Der Grundriss (11) der Wasserversorgung (10) wirkt formschlüssig mit dem Grundriss (4) eines Bodens (6) der Sattelkammer (3) zusammen.

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Pferdeanhänger mit Wasserversorgung. Insbesondere betrifft die Erfindung einen Pferdeanhänger, der eine Ladefläche und zumindest eine Sattelkammer mit einem Grundriss umfasst.

**[0002]** Die deutsche Gebrauchsmusterschrift DE 20 2014 009 719 U1 betrifft eine Vorrichtung zum Tränken von Tieren, insbesondere Pferden. Die Vorrichtung enthält eine Selbsttränke und einen Wasserkanister. Ferner ist eine Druckwasser-/Tauchpumpe und ein Taster in der Selbsttränke vorgesehen. Bei Betätigung des Tasters wird Wasser aus dem Wasserkanister in die Selbsttränke geliefert.

**[0003]** Die deutsche Patentanmeldung DE 10 2006 027 467 A1 betrifft einen Pferdeanhänger mit einer auf einem Fahrgestell angeordneten Kabine, mit einem Boden, einer frontseitigen Stirnwand, zwei Seitenwänden und einer rückseitigen, verschließbaren Verladeöffnung. Ferner ist die in einem unteren Frontbereich der Kabine und in den Innenraum der Kabine hineinragende Sattelkammer mit einer Deckelfläche versehen, welche die Sattelkammer nach oben hin vom Innenraum abtrennt. In oder auf der zum Innenraum der Kabine weisenden Oberseite der Deckelfläche der Sattelkammer ist eine Selbstbedienungs-Wassertränke angeordnet. Wassertank, Pumpe und Energieversorgung sind separat in der Sattelkammer angeordnet.

**[0004]** Die US-Patentanmeldung US 2006 / 0 070 661 A1 offenbart ein tragbares Druckwaschsystem zur Verwendung in verschiedenen Situationen. Es wurde entwickelt, um Wasser mit geringer Leistung, mittlerem bis niedrigem Druck und hohem Volumen bereitzustellen. Die ursprüngliche Anwendung ist für den Einsatz in Pferdesport vorgesehen. Es ist eine einfache Montage in einem Pferdeanhänger möglich, so dass einem Benutzer außerhalb des Anhängers Wasser unter Druck bereitgestellt wird, um ein Pferd, eine Ausrüstung oder den Anhänger selbst abspritzen zu können.

**[0005]** Die deutsche Gebrauchsmusterschrift DE 20 2004 015 158 U1 offenbart einen Wassertrog in einem Tiertransporter. Ein Flüssigkeitsreservoir ist mit der Trinkschüssel mit einer Wasserleitung verbunden. Die elektrisch angetriebene Pumpe ist mit einer Flüssigkeitsleitung und der Trinkschüssel verbunden. Ein elektrischer Druckknopf ist mechanisch mit dem Bediengerät verbunden, das in einem Schaltkreis angeordnet ist, über den die Pumpe mit der Energiequelle verbunden wird, um Flüssigkeit zu fördern.

**[0006]** Die US-Patentanmeldung US 2012 / 0 042 833 A1 beschreibt eine Vorrich-

tung zum Bereitstellen von Wasser für Vieh während des Transports in einem Anhänger. Jede Tränkebaugruppe ist mit einer Schnellspannhalterung und einer Schnellanschluss-Druckwasserversorgung lösbar montiert. Die Tränkebaugruppe kann auch an einem externen Befestigungspunkt am Anhänger montiert werden, so dass die Tiere auch beim Abstellen des Anhängers weiterhin Zugang zur Wasserversorgung haben.

**[0007]** Die internationale Patentanmeldung WO 95/ 19 896 A1 offenbart eine Vorrichtung für eine Tierbox. Eine Frontstange muss auf eine geeignete Höhe verstellbar sein, damit dem Tier eine Bewegungsmöglichkeit und eine Möglichkeit gegeben wird, Futter und Wasser zu erreichen.

**[0008]** Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Wasserversorgung für einen Pferdeanhänger zu schaffen, die sicher und platzsparend im Pferdeanhänger untergebracht werden kann und auch die zur Bereitstellung von Wasser notwendigen Mittel besitzt.

**[0009]** Diese Aufgabe wird durch eine Wasserversorgung gelöst, die die Merkmale des Anspruchs 1 umfasst.

**[0010]** Gemäß einer Ausführungsform der Erfindung ist der Pferdeanhänger mit einer Wasserversorgung versehen. Der Pferdeanhänger selbst umfasst eine Ladefläche und zumindest eine Sattelkammer, die einen Boden besitzt, der einen Grundriss definiert. Die Wasserversorgung selbst definiert ebenfalls einen Grundriss, der in seiner Form im Wesentlichen dem Grundriss der Sattelkammer entspricht. Der Grundriss der Wasserversorgung wirkt zumindest teilweise formschlüssig mit dem Grundriss der Sattelkammer zusammen. Ferner kann der Boden der Sattelkammer zusätzlich mit einem umlaufenden Rand versehen sein, der zusätzlich eine seitliche Stabilisierung der auf dem Boden der Sattelkammer platzierten Wasserversorgung bereitstellt.

**[0011]** Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen beschrieben.

**[0012]** Die Erfindung hat den Vorteil, dass die in einem Pferdeanhänger bzw. der Sattelkammer vorhandenen Platzverhältnisse optimal ausgenutzt werden, um ein möglichst großes Volumen an Wasser im Pferdeanhänger mitführen zu können und den in der Sattelkammer vorhandenen Platz nicht über Gebühr zu beeinträchtigen.

**[0013]** Hinzu kommt, dass die Wasserversorgung sicher in der Sattelkammer auf dem Boden liegt und ein Verrutschen während der Fahrt mit dem Anhänger verhindert ist.

**[0014]** Gemäß einer Ausführungsform der Erfindung kann die Wasserversorgung zusätzlich mit dem Boden der Sattelkammer lösbar verbunden werden. Für die lösbare Verbindung können geläufigen Verbindungsmittel verwendet werden.

**[0015]** Gemäß einer Ausführungsform der Erfindung definiert die Wasserversorgung ein Gehäuse. Das Gehäuse der Wasserversorgung besteht aus einem Bodenelement und einem Deckelelement, die beide durch ein erstes Wandelement und ein zweites Wandelement verbunden und voneinander beabstandet sind. Das Bodenelement bestimmt den Grundriss der Wasserversorgung, mit dem die Wasserversorgung auf dem Boden der Sattelkammer aufliegt.

**[0016]** Der Vorteil der Erfindung ist, dass sich alle Anhängerarten beim Design und somit auch bei den Innenmaßen (Grundriss) der Sattelkammer unterscheiden. Mittels der Erfindung ist es möglich, die Wasserversorgung und somit den Wassertank jeweils maßgetreu für jegliche Pferdeanhängertypen für deren Sattelkammer zu konstruieren, was zu einer optimalen Ausnutzung der Platzverhältnisse führt.

**[0017]** Gemäß einer Ausführungsform der Erfindung, bilden das erste Wandelement zusammen mit dem Bodenelement und dem Deckelelement einen geschlossenen Wassertank. Das zweite Wandelement der Wasserversorgung und ein Teil des ersten Wandelements bilden zusammen mit dem Bodenelement und dem Deckelelement eine Kammer. In der Kammer sind zumindest eine Pumpe und eine Energieversorgung vorgesehen. Die Kammer kann derart gestaltet sein, dass die Energieversorgung von außen her ohne zusätzliches Werkzeug entnommen werden kann. Dies bedeutet, dass die Kammer hierfür zum Teil offen ausgestaltet ist. Ein Teil der Wand der Kammer kann entfernt werden, um z.B. Wartungsarbeiten an der Pumpe, falls erforderlich, durchführen zu können.

**[0018]** Der Vorteil ist, dass alle für die Wasserversorgung erforderlichen Bauteile in einem gemeinsamen Gehäuse untergebracht sind und das Gehäuse an die Innenmaße der Sattelkammer angepasst ist. Somit ist eine optimale Ausnutzung der Platzverhältnisse in der Sattelkammer gegeben und die Bestandteile der Wasserversorgung sind sicher und beschädigungsfrei untergebracht.

**[0019]** Die Kammer (zumindest mit Pumpe und Energieversorgung) der Wasserversorgung weist einen Anschluss zur Wasserentnahme auf, der mit der Pumpe verbunden ist. Über die Pumpe kann das Wasser aus dem Wassertank entnommen werden und z.B. zum Abwaschen des Pferdes nach schweißtreibender Arbeit auf dem Turnier, sowie zur Reinigung von Schuhen, Sattelzeug oder dem Befüllen

von Wassereimern mit dem Schlauch, usw. genutzt werden. Optional kann ein Anschluss einer Tränke bzw. eines Tränkebeckens zur kontinuierlichen Versorgung des Pferdes mit Wasser auf dem Transport/Turnier vorgesehen sein.

**[0020]** Der Wassertank der Wasserversorgung kann über eine externe Wasserversorgung, mittels eines Kugelhahns befüllt/entleert werden. Ebenfalls kann der Wassertank über die Revisionsöffnung befüllt/entleert werden. Ein Anschluss im Deckel, der mit einem Schlauch verbunden ist, kann als Überlauf fungieren. Der Schlauch kann z.B. dann durch den Anhängerboden nach außen geführt werden.

**[0021]** Das Wasser kann aus dem Wassertank mittels einer elektrischen Pumpe, die durch eine Powerstation/Akku betrieben wird, entnommen werden. An dem Anschluss der Pumpe kann ein Schlauch zur Entnahme angeschlossen werden. Optional ist ein zweiter Schlauchanschluss oder ein elektrisch steuerbares Ventil für den Betrieb der Tränke vorgesehen.

**[0022]** Anhand der beigefügten Zeichnungen werden nun die Erfindung und ihre Vorteile durch Ausführungsbeispiele näher erläutert, ohne dadurch die Erfindung auf das gezeigte Ausführungsbeispiel zu beschränken. Die Größenverhältnisse in den Figuren entsprechen nicht immer den realen Größenverhältnissen, da einige Formen vereinfacht und andere Formen zur besseren Veranschaulichung vergrößert im Verhältnis zu anderen Elementen dargestellt sind.

**[0023]** Es zeigen im Einzelnen:

**Fig. 1** eine schematische Draufsicht auf die Ladefläche eines Pferdeanhängers;

**Fig. 2** eine perspektivische Teilansicht des Pferdeanhängers und der im Pferdeanhänger vorgesehenen Sattelkammer;

**Fig. 3** eine schematische Draufsicht auf eine Ausführung des Grundrisses der Sattelkammer aus **Fig. 2**;

**Fig. 4** eine schematische Draufsicht auf eine weitere mögliche Ausführung des Grundrisses der Sattelkammer aus **Fig. 1**;

**Fig. 5** eine schematische Draufsicht auf den Aufbau der Wasserversorgung ohne Deckelelement;

**Fig. 6** eine perspektivische Ansicht einer Ausführungsform der erfindungsgemäßen Wasserversorgung mit dem Deckelelement;

**Fig. 7** eine schematische Draufsicht auf die Ladefläche eines Pferdeanhängers gemäß einer weiteren Ausführungsform; und

**Fig. 8** eine schematische Darstellung des Systems zur Bereitstellung von Wasser mittels der in einem Pferdeanhänger eingebauten Wasserversorgung.

**[0024]** Für gleiche oder gleich wirkende Elemente der Erfindung werden identische Bezugszeichen verwendet. Ferner werden der Übersicht halber nur Bezugszeichen in den einzelnen Figuren dargestellt, die für die Beschreibung der jeweiligen Figur erforderlich sind. Die Figuren stellen lediglich Ausführungsbeispiele der Erfindung dar, ohne jedoch die Erfindung auf die dargestellten Ausführungsbeispiele zu beschränken.

**[0025]** **Fig. 1** zeigt eine schematische Draufsicht auf die Ladefläche **2** eines Pferdeanhängers **1**. Auf der Ladefläche **2** des Pferdeanhängers **1** können die Pferde transportiert werden. Über eine Deichsel **5** kann der Pferdeanhänger **1** mit einem Fahrzeug (nicht dargestellt) gezogen werden. Ferner ist der Pferdeanhänger **1** mit einer Sattelkammer **3** ausgestattet, in der z.B. Sättel und weitere Utensilien für den Pferdesport untergebracht werden können. Die Sattelkammer **3** ist hinter der Deichsel **5** vorgesehen und besitzt einen Grundriss **4**, der durch den Boden **6** der Sattelkammer **3** bestimmt ist. Die unterschiedlichen Typen der Pferdeanhänger unterscheiden sich somit auch hinsichtlich des Bodens **6** bzw. des Grundrisses **4** der Sattelkammer **3**.

**[0026]** **Fig. 2** zeigt eine perspektivische Teilansicht des Pferdeanhängers **1** und der im Pferdeanhänger **1** vorgesehenen Sattelkammer **3**. Die Sattelkammer **3** kann mit einer Tür **7** verschlossen werden. Auf dem Boden **6** der Sattelkammer **3** kann die erfindungsgemäße Wasserversorgung **10** (siehe **Fig. 6**) positioniert werden.

**[0027]** **Fig. 3** ist eine Draufsicht auf eine mögliche Ausführung des Grundrisses **4** der Sattelkammer **3** aus **Fig. 2**. In der hier dargestellten Ausführungsform ist der Grundriss **4** ein Polygon (siehe Sattelkammer **3** aus **Fig. 2**).

**[0028]** **Fig. 4** ist eine schematische Draufsicht auf eine weitere mögliche Ausführung des Grundrisses **4** der Sattelkammer **3** aus **Fig. 1**.

**[0029]** **Fig. 5** zeigt eine schematische Draufsicht auf den Aufbau der möglichen Wasserversorgung **10**. Die Wasserversorgung **10** ist ohne eine Deckelelement **14** (siehe **Fig. 6**) dargestellt, um den inneren Aufbau der Wasserversorgung **10** zu verdeutlichen. Auf einem Bodenelement **13** legt einen Grundriss **11** fest, der in seinem Umriss dem Grundriss **4** bzw. Boden **6** der Sattelkammer **3** des jeweiligen Typs des Pferdeanhängers **1** entspricht, wird durch ein erstes umlaufendes Wandelement **15** ein Wassertank **20** ausgebildet. Durch ein zweites Wandelement **16**

wird zusammen mit dem ersten Wandelement **15** eine Kammer **21** definiert, in der zumindest eine elektrische Pumpe **22** und eine Energieversorgung **23** für die Pumpe **22** untergebracht sind. Die Energieversorgung **23** ist bevorzugt als Akku oder Powerbank ausgestaltet und kann zur Aufladung aus der Kammer **21** entnommen werden. Der Wassertank **20** ist mit einem Anschluss **24** versehen, über den der Wassertank **20** mit Wasser befüllt/entleert werden kann. Ebenso ist die Pumpe **22** mit einem Anschluss **26** versehen. Gemäß einer möglichen Ausführungsform der Wasserversorgung **10** kann der Anschluss **26** mit einem Schlauch (siehe **Fig. 8**) verbunden werden, um das Pferd nach schweißtreibender Arbeit z.B. auf dem Turnier abzuwaschen oder Schuhe bzw. Sattelzeug zu reinigen. Mit dem Bodenelement **13** liegt die Wasserversorgung **10** auf dem Boden **6** der Sattelkammer **3** auf. Gemäß einer möglichen Ausführungsform kann die Wasserversorgung **10** mit dem Boden **6** der Sattelkammer **3** zusätzlich noch lösbar verbunden sein.

**[0030]** **Fig. 6** zeigt eine perspektivische Ansicht einer Ausführungsform der erfindungsgemäßen Wasserversorgung **10**. Das Deckelelement **14** ist auf das erste Wandelement **15** und das zweite Wandelement **16** aufgesetzt bzw. mit denen verbunden. Das Bodenelement **13** und das Deckelelement **14** sind über das erste Wandelement **15** und das zweite Wandelement **16** miteinander verbunden und bilden das Gehäuse **12** für die Wasserversorgung **10**. Das Deckelelement **14** weist gemäß der hier beschriebenen Ausführungsform einen Deckel **18** auf, über den z.B. der darunter liegende Wassertank **20** gereinigt werden kann. Der Deckel **18** kann ferner mit einem Anschluss **28** versehen sein, der mit einem Schlauch (nicht dargestellt) verbunden werden kann und einen Überlauf darstellt. Der Schlauch kann z.B. über den Boden **6** der Sattelkammer **3** abgeführt werden.

**[0031]** **Fig. 7** zeigt eine schematische Draufsicht auf die Ladefläche **2** eines Pferdeanhängers **1**, der gemäß einer weiteren Ausführungsform mit der Wasserversorgung **10** ausgestaltet ist. Der Pferdeanhänger **1** ist bei dieser Ausführungsform z.B. mit mindestens einer Tränke **8** versehen, die der Sattelkammer **3** nachgeordnet ist und von den Pferden von der Ladefläche **2** aus zugänglich ist. Der Wasserzulauf in die Tränke **8** wird durch einen Taster **9** freigegeben, der von dem Pferd betätigt wird.

**[0032]** **Fig. 8** zeigt eine schematische Darstellung eines Systems **100** zur Bereitstellung von Wasser mittels der in einem Pferdeanhänger **1** eingebauten Wasserversorgung **10**. Wie bereits in der zuvor beschriebenen Ausführungsform ist auch hier die Wasserversorgung **10** von einem Gehäuse **12** umgeben. Das Gehäuse **12** umfasst den Wassertank **20** und die Kammer **21**. In der Kammer **21** sind gemäß der hier dargestellten Ausführungsform neben der Pum-

pe **22** und der Energieversorgung **23** auch eine Elektronik **25** und ein steuerbares Ventil **27** vorgesehen. Die Elektronik **25** dient z.B. zum Steuern der Pumpe **22** und kann auch zur Messung des Füllstands an Wasser im Wassertank **20** verwendet werden.

**[0033]** Von einer externen Wasserversorgung **35** kann bei Bedarf Wasser über den Anschluss **26** dem Wassertank **20** zugeführt werden. Bei der in **Fig. 8** beschriebenen Ausführungsform wird durch die erfindungsgemäße Wasserversorgung **10** auch mindestens einer Tränke **8** aus dem Wassertank **20** Wasser zugeführt. Dem Anschluss **24** ist das steuerbare Ventil **27** vorgeschaltet, so dass je nach Bedarf das Wasser aus dem Wassertank **20** mittels der Pumpe **22** der mindestens einen Tränke **8** oder dem Schlauch **30** zugeführt werden kann.

**[0034]** Es wird angenommen, dass die vorliegende Offenbarung und viele der darin erwähnten Vorteile durch die vorhergehende Beschreibung verständlich werden. Es ist offensichtlich, dass verschiedene Änderungen in Form, Konstruktion und Anordnung der Bauteile durchgeführt werden können, ohne von dem offenbarten Gegenstand abzuweichen. Die beschriebene Form ist lediglich erklärend und es ist die Absicht der beigefügten Ansprüche, solche Änderungen zu umfassen und einzuschließen. Dementsprechend sollte der Umfang der Erfindung nur durch die beigefügten Ansprüche beschränkt sein.

#### Bezugszeichenliste

<b>1</b>	Pferdeanhänger
<b>2</b>	Ladefläche
<b>3</b>	Sattelkammer
<b>4</b>	Grundriss der Sattelkammer
<b>5</b>	Deichsel
<b>6</b>	Boden
<b>7</b>	Tür
<b>8</b>	Tränke
<b>9</b>	Taster
<b>10</b>	Wasserversorgung
<b>11</b>	Grundriss
<b>12</b>	Gehäuse
<b>13</b>	Bodenelement
<b>14</b>	Deckelement
<b>15</b>	erstes Wandelement
<b>16</b>	zweites Wandelement
<b>18</b>	Deckel
<b>20</b>	Wassertank

<b>21</b>	Kammer
<b>22</b>	Pumpe
<b>23</b>	Energieversorgung
<b>24</b>	Anschluss
<b>25</b>	Elektronik
<b>26</b>	Anschluss
<b>27</b>	Steuerbares Ventil
<b>28</b>	Anschluss
<b>30</b>	Schlauch
<b>35</b>	Externe Wasserversorgung
<b>100</b>	System

#### Patentansprüche

1. Pferdeanhänger (1) mit einer Wasserversorgung (10), wobei der Pferdeanhänger (1) eine Ladefläche (2) und zumindest eine Sattelkammer (3) mit einem Grundriss (4) umfasst, **dadurch gekennzeichnet**, dass

- die Wasserversorgung (10) auf einem Boden (6) der Sattelkammer (3) aufgelegt ist und einen Grundriss (11) ausgebildet hat, der zumindest formschlüssig mit dem Grundriss (4) der Sattelkammer (3) zusammenwirkt.

2. Pferdeanhänger (1) nach Anspruch 1, wobei die Wasserversorgung (10) mit dem Boden der Sattelkammer (3) lösbar verbunden ist.

3. Pferdeanhänger (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei die Wasserversorgung (10) ein Gehäuse (12) besitzt, das aus einem Bodenelement (13) und einem Deckelement (14) besteht, die durch ein erstes Wandelement (15) und ein zweites Wandelement (16) voneinander beabstandet sind und das Bodenelement (13) den Grundriss (11) der Wasserversorgung (10) definiert, mit dem die Wasserversorgung (10) auf dem Boden (6) der Sattelkammer (3) aufliegt.

4. Pferdeanhänger (1) nach Anspruch 3, wobei das erste Wandelement (15) zusammen mit dem Bodenelement (13) und dem Deckelement (14) einen geschlossenen Wassertank (20) definieren.

5. Pferdeanhänger (1) nach Anspruch 4, wobei der Wassertank (20) einen Anschluss (24) zur Befüllung aufweist.

6. Pferdeanhänger (1) nach einem der Ansprüche 3 bis 4, wobei das zweite Wandelement (16) der Wasserversorgung (10) und ein Teil des ersten Wandelements (15) zusammen mit dem Bodenelement (13) und dem Deckelement (14) eine Kammer (21) bilden, in der eine Pumpe (22) und eine Energieversor-

gung (23) vorgesehen sind, wobei die Kammer (21) derart gestaltet ist, dass die Energieversorgung (23) von außen entnehmbar ist.

7. Pferdeanhänger (1) nach Anspruch 6, wobei die Kammer (21) einen Anschluss (26) zur Wasserentnahme aufweist, der mit der Pumpe (22) verbunden ist.

8. Pferdeanhänger (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche 4 bis 7, wobei im Deckelement (14) über dem Wassertank (20) der Wasserversorgung (10) ein zu öffnender Deckel (18) vorgesehen ist, der eine Revisionsöffnung für den Wassertank (20) darstellt.

9. Pferdeanhänger (1) nach Anspruch 8, wobei der Deckel (18) einen Anschluss (28) besitzt, der einen Überlauf für den Wassertank (20) darstellt.

Es folgen 6 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

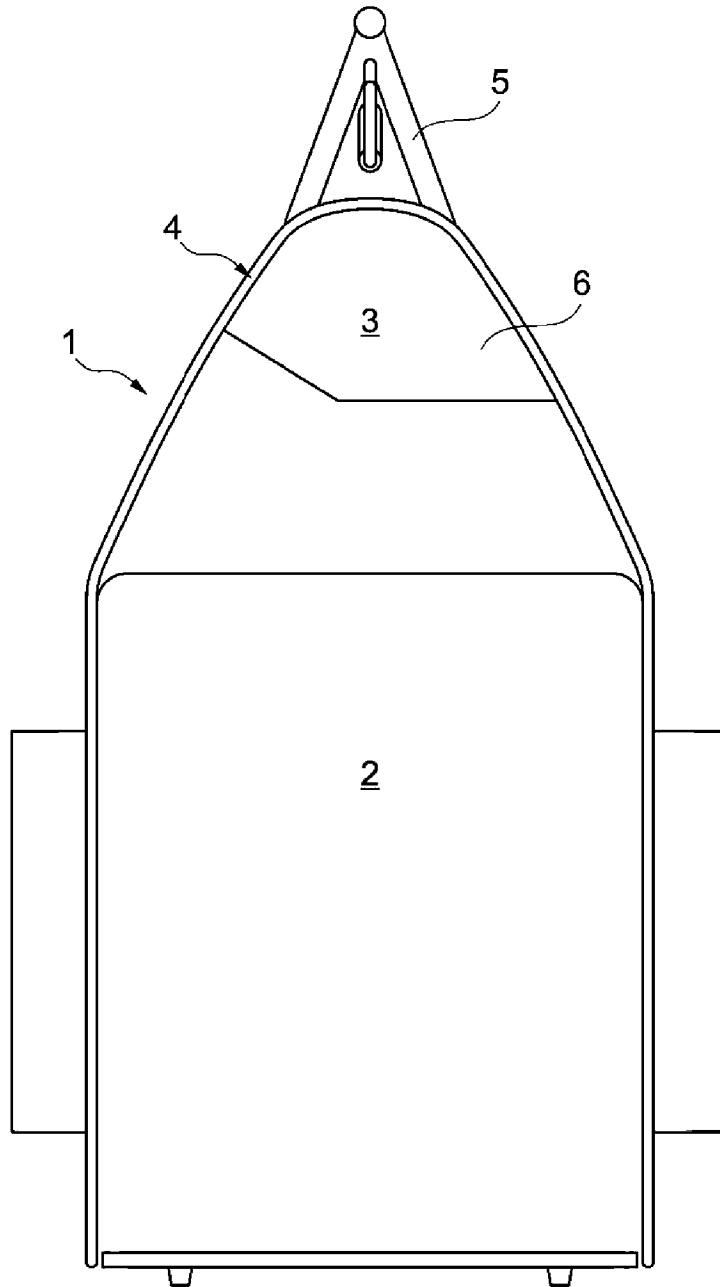


Fig. 1

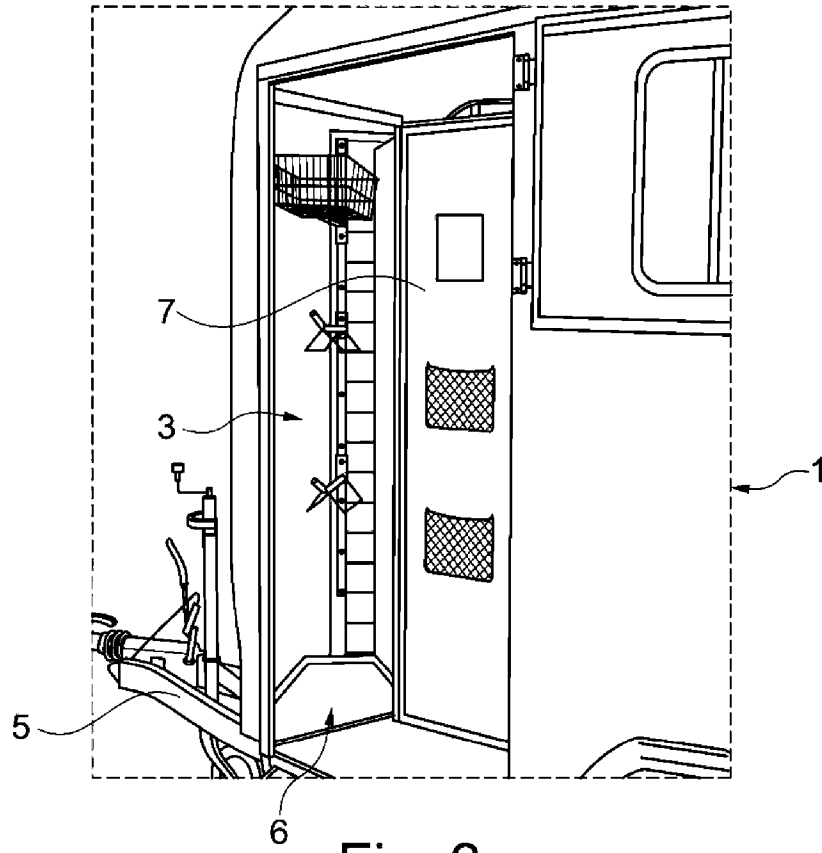


Fig. 2

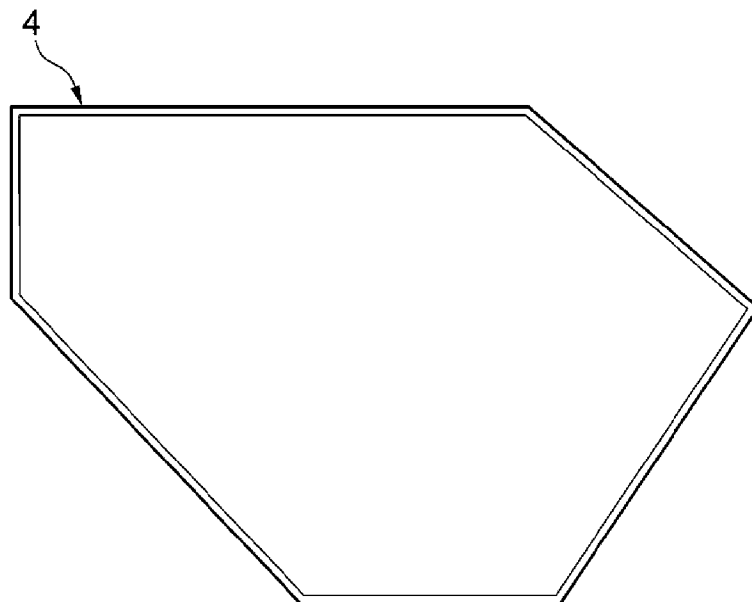


Fig. 3



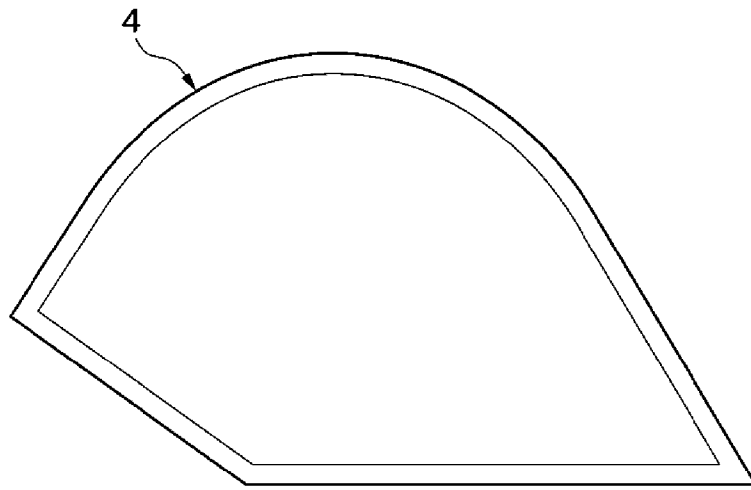


Fig. 4

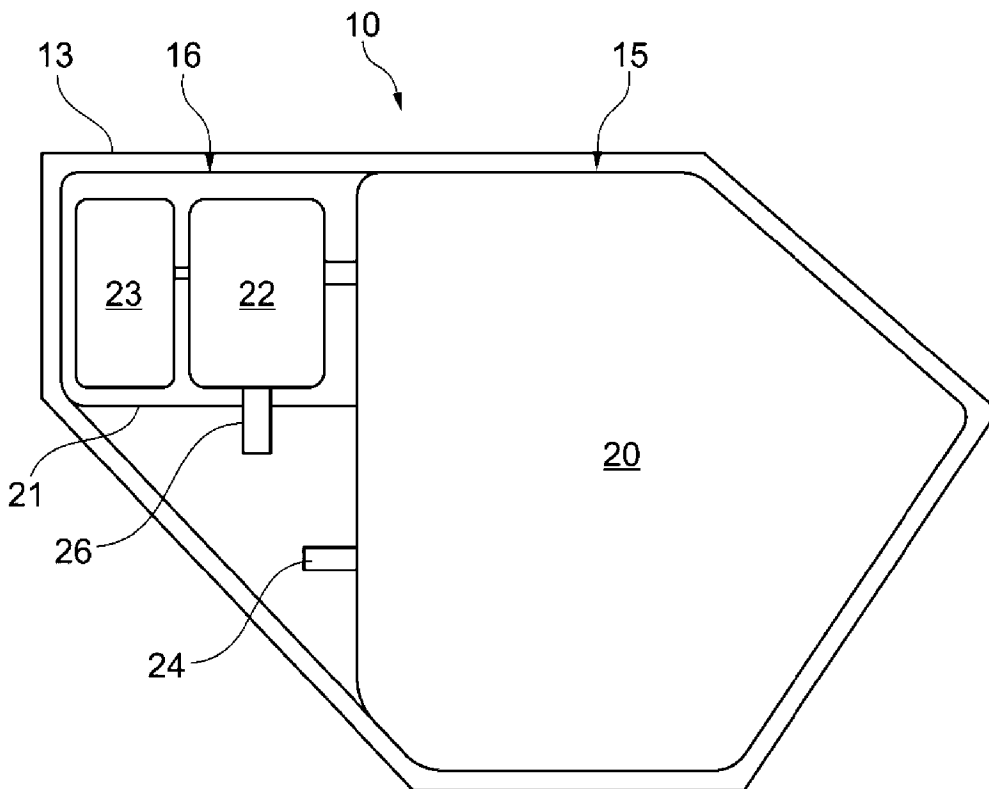


Fig. 5

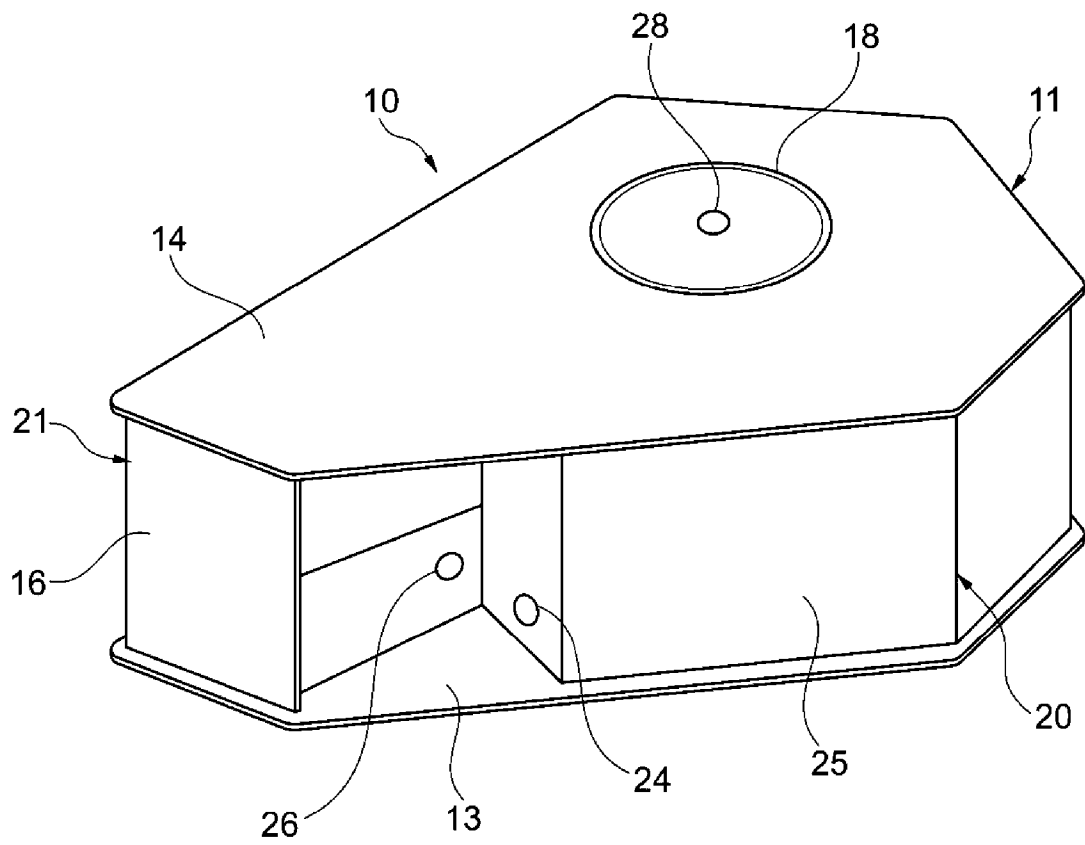


Fig. 6

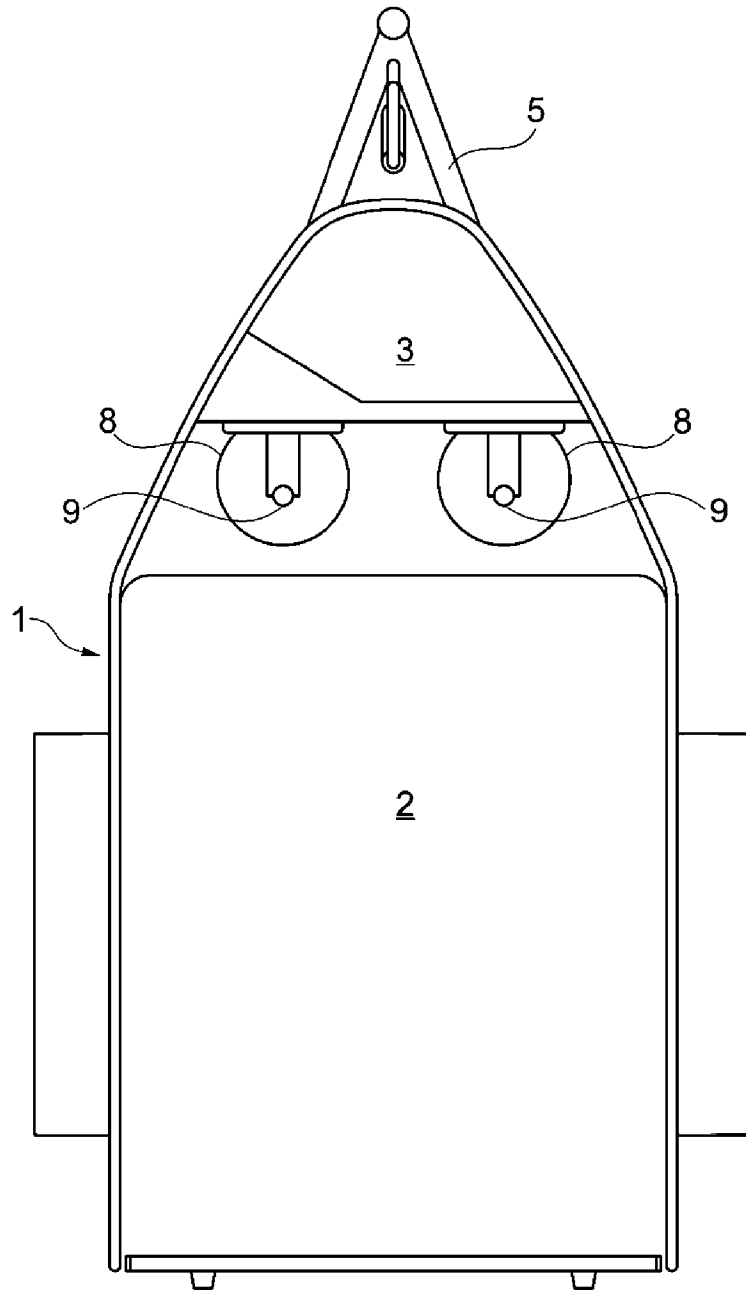


Fig. 7

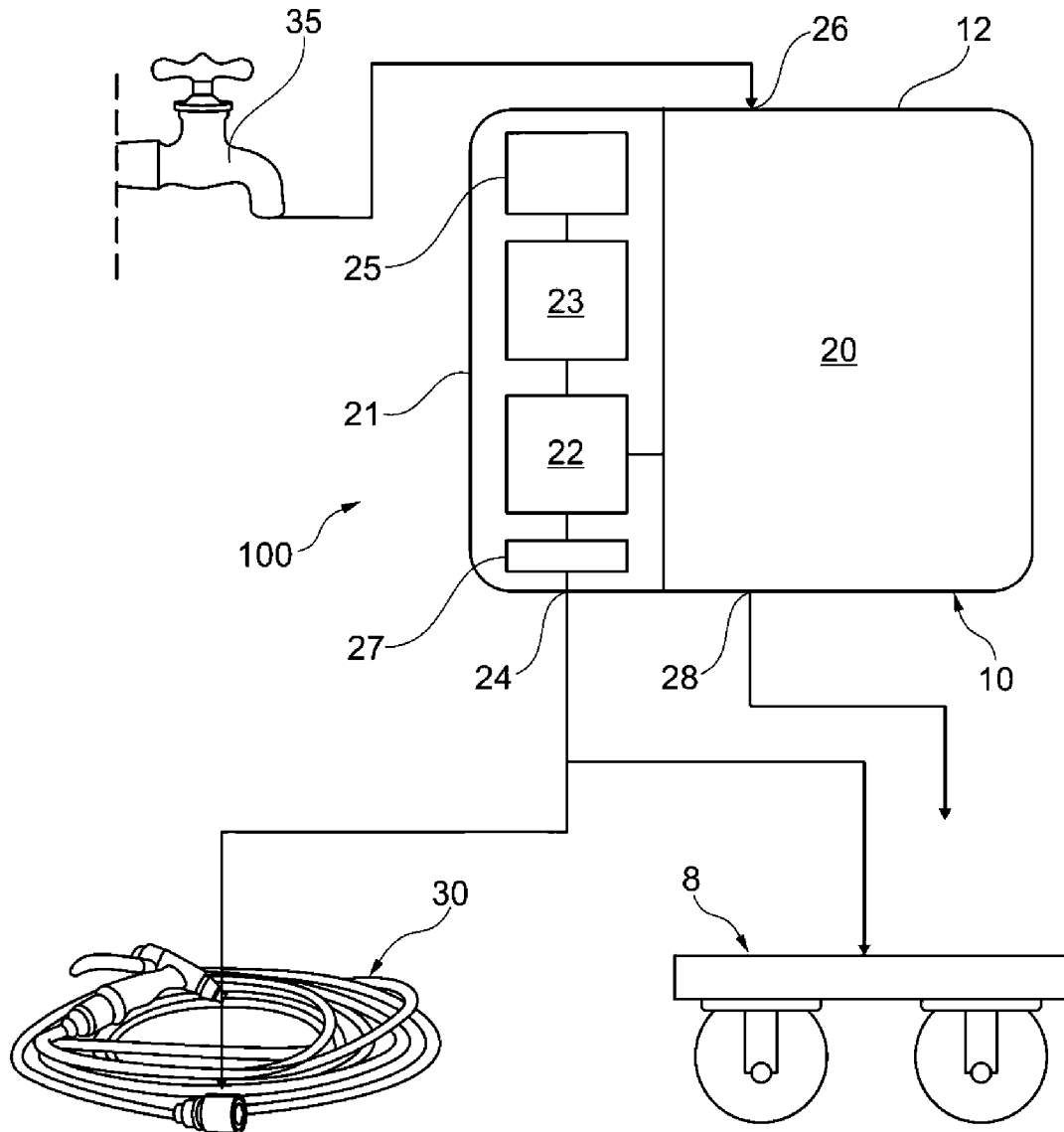


Fig. 8